



Karriere

Abschlusspräsentation
Zeppelinprojekt
Mi 26.04.2017 | 18 Uhr

Karriere

Karriere | formen

Spring 2017

Liebe Studierende,

Liebe Lehrende,

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

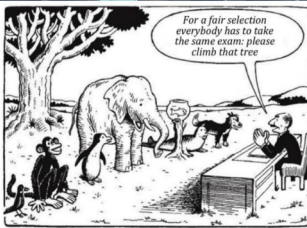
das Zeppelin-Projekt gehört zur Identität unserer Universität: An der ZU bedeutet Studieren nicht nur, Wissen zu generieren und Einsichten zu gewinnen, sondern diese neuen Wissensvorräte auch ins Handeln zu bringen, heißt, sie forschend anzuwenden auf ausgewählte Fragestellungen.

Unsere Studierenden haben dies wieder engagiert, neugierig und auch mutig getan. Ihre Fragestellung in diesem Jahr war die Frage nach der Karriere. Was ist eigentlich Karriere, was treibt eine Karriere voran, welche Karrieren gibt es, und was bedeutet Karriere in ausgewählten Berufs- oder demographischen Gruppen? Diese und noch mehr Einzelfragen werden beantwortet. Entstanden ist ein überaus facettenreiches Bild, das in dieser Dichte so nur selten verfügbar ist.

Deshalb: Besuchen Sie am 26. April 2017 die Präsentation der Projektgruppen und kommen Sie mit den jungen Forschern ins Gespräch. Ich bin mir sicher: Sie werden erstaunliche, neue Perspektiven auf Karriere entdecken. Und Sie werden erleben, wie spannend und bereichernd engagierte Forschung ist.

Ich wünsche Ihnen einen anregenden Nachmittag!

Ihre Prof. Dr. Insa Sjurts | Präsidentin

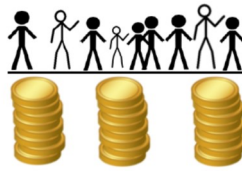


Our Education System

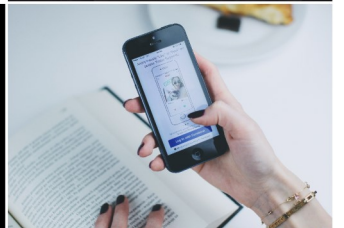
"Everybody is a genius. But if you judge a fish by its

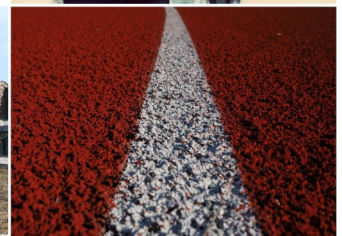
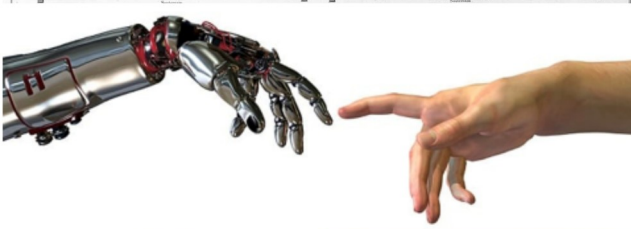
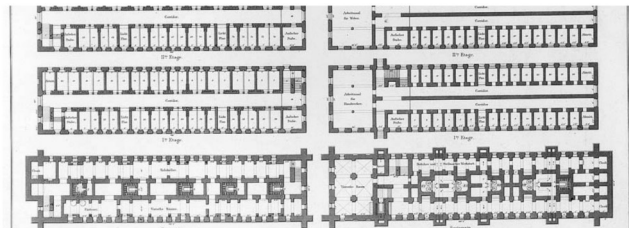
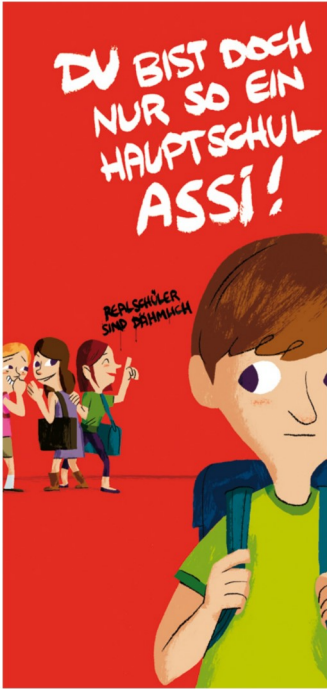


vs.



Das ist Kunst.





Übersicht der Themen

Ursprünge

- 01 | Karrierevorstellungen der Generation Y
- 02 | Strukturelle Benachteiligung von Hauptschülern beim Berufseinstieg
- 03 | Schulbildung - Gegenüberstellung öffentlicher Schulform
Gymnasium / Waldorfschule
- 04 | ZU|konvertieren - auf der Suche nach dem Habitus

Psychologie

- 05 | Karriere und Motivation
- 06 | beeinflusste Karrierevorstellung
- 07 | Beamtenkarriere Lehrer
- 08 | Einfluss der Karriere auf die Attraktivität

Entrepreneurship

- 09 | Mensch gegen Maschine
- 10 | Undurchsichtige Karrieren in öffentlichen Unternehmen?
- 11 | Zusammenhang zwischen individueller Karrieremotivation und der Akzeptanz jüngerer Vorgesetzter
- 12 | Frauen in DAX30-notierten Vorständen
- 13 | Flache Hierarchien—Trend oder Zukunft?

Medien | Kunst

- 14 | Social Media Karrieren
- 15 | Fitnessblogger Karrieren
- 16 | Karriere der Werbung von Zigaretten zwischen 1930 & heute
- 17 | Künstlerkarrieren
- 18 | Die Karriere der kommerzialisierten Kunst
- 19 | Karriere als Verschwörungstheorie
- 20 | Darknet - ein neuer Marktplatz für Drogenhändler

Klassisch & untypisch

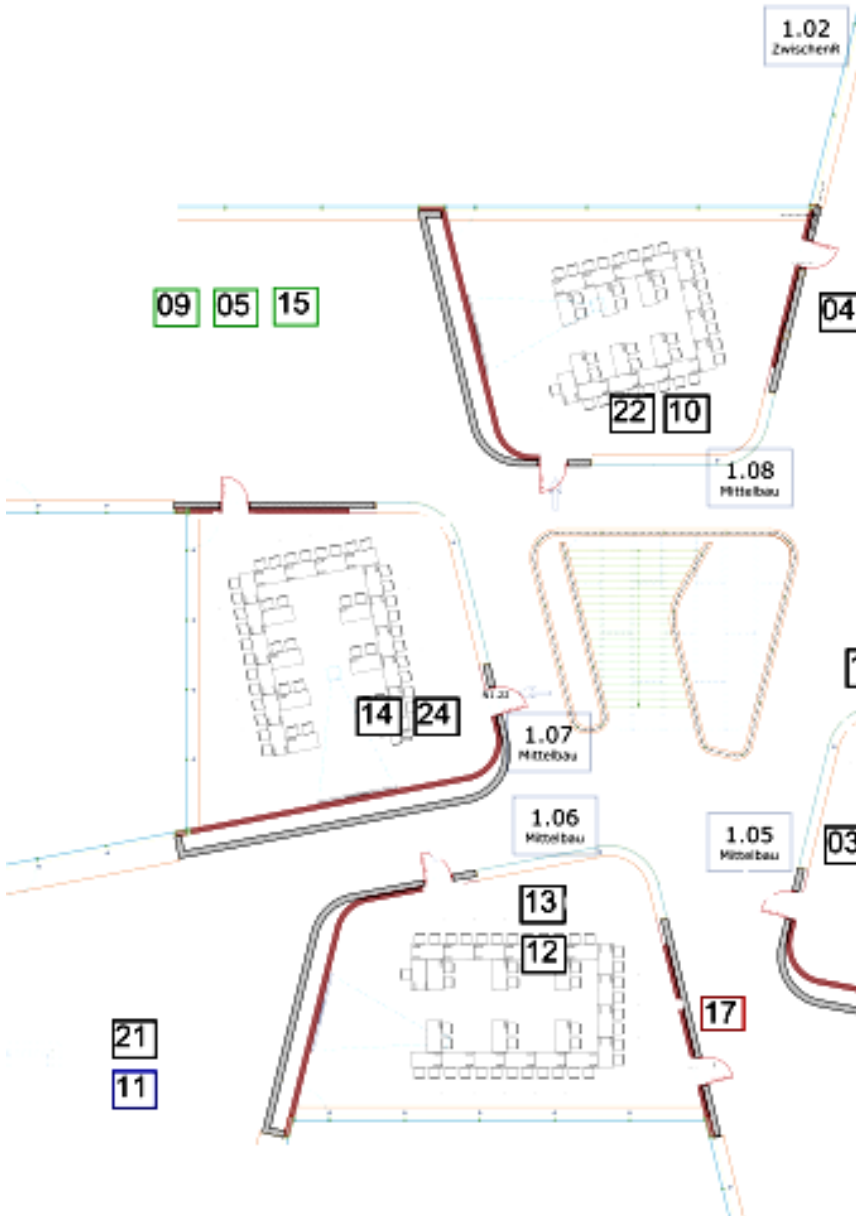
- 21 | Bundeswehr
- 22 | Politikerkarrieren vor dem Hintergrund der Wende
- 23 | Widerstand
- 24 | Karriere nach dem Sport
- 25 | Karriere innerhalb Gefängnissen

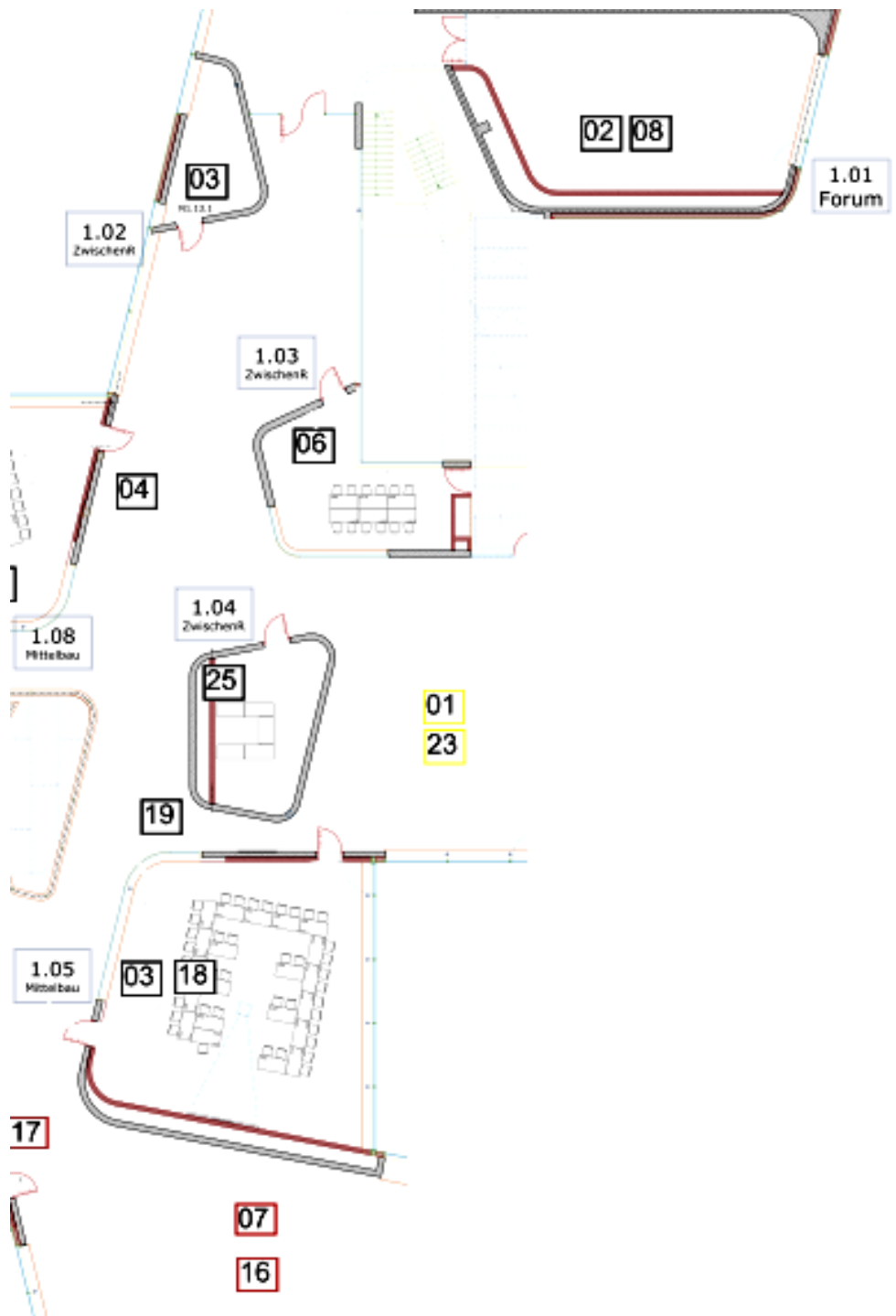


Ursprünge

- | | |
|---|---|
| 01 Karrierevorstellungen der Generation Y | Zwischenraum Gelb, Dauerausstellung |
| 02 Strukturelle Benachteiligung von Hauptschülern beim Berufseinstieg | Raum 1.01, Präsentationen, 18:00 19:00 |
| 03 Schulbildung - Gegenüberstellung von Schulformen | Raum 1.05, Präsentationen, 18:45 19:45 |
| 04 ZU konvertieren - auf der Suche nach dem Habitus | Gang in Richtung 1.01, Dauerausstellung und Spiel |
| Psychologie | |
| 05 Karriere und Motivation | Zwischenraum Grün, Dauerausstellung |
| 06 beeinflusste Karrierevorstellung | Raum 1.03, Präsentationen und Dauerausstellung, 18:00 18:45 19:30 |
| 07 Beamtenkarriere Lehrer | Zwischenraum Rot, Präsentationen, 18:00 18:30 19:00 19:30 |
| 08 Einfluss der Karriere auf die Attraktivität | Raum 1.01, Präsentationen, 18:30 19:30 |
| Entrepreneurship | |
| 09 Mensch gegen Maschine | Zwischenraum Grün, Dauerausstellung |
| 10 Undurchsichtige Karrieren in öffentlichen Unternehmen? | Raum 1.08, Präsentationen 18:00 19:00 |
| 11 Zusammenhang zwischen individueller Karrieremotivation und der Akzeptanz jüngerer Vorgesetzter | Zwischenraum Blau, Dauerausstellung |

- 12 | Frauen in DAX30-notierten Vorständen | Raum 1.06, Präsentationen, 18:15 | 19:15
 13 | Flache Hierarchien — Trend oder Zukunft? | Raum 1.06, Präsentationen, 18:45 | 19:45
Medien | Kunst
 14 | Social Media Karrieren | Raum 1.07, Präsentationen, 18:30 | 19:30
 15 | Fitnessblogger Karrieren | Zwischenraum Grün, Dauerausstellung
 16 | Karriere der Werbung von Zigaretten zwischen 1930 & heute | Zwischenraum Rot, Dauerausstellung
 17 | Künstlerkarrieren | Flur in Richtung Zwischenraum Rot, Präsentationen, 18:15 | 19:00 | 19:45
 18 | Die Karriere der kommerzialisierten Kunst | Raum 1.05, Präsentationen, 18:15 | 19:15
 19 | Karriere als Verschwörungstheorie | Gang vor 1.04, Dauerausstellung
 20 | Darknet - ein neuer Marktplatz für Drogenhändler | Raum 1.02, Präsentationen, 18:15 | 18:45 | 19:15 | 19:45
Klassisch & untypisch
 21 | Bundeswehr | Zwischenraum Blau, Dauerausstellung
 22 | Politikerkarrieren vor dem Hintergrund der Wende | Raum 1.08, Präsentationen 18:30 | 19:30
 23 | Widerstand | Zwischenraum Gelb, Dauerausstellung
 24 | Karriere nach dem Sport | Raum 1.07, Präsentationen, 18:00 | 19:00
 25 | Karriere innerhalb Gefängnissen | Raum 1.04, Präsentationen, 18:15 | 19:00 | 19:45





1 | Ist Generation Y nur ein Phantom?

Zwischenraum Gelb, Dauerausstellung

Wie kann man Arbeitnehmer langfristig binden, die sich eigentlich gar nicht langfristig binden wollen? Und was hat das eigentlich mit uns zu tun? Wir beschäftigen uns in unserem Projekt mit den Ansprüchen, die die Generation Y an Arbeitgeber stellt und wie Unternehmen auf diese Ansprüche reagieren. Dabei interessiert uns vor allem, welche Maßnahmen mittelständische Unternehmen bereits gezielt anwenden oder möglich wären, um Mitarbeiter der Generation Y langfristig an das Unternehmen binden.

2 | Würdest du einen Hauptschüler in deinem Unternehmen einstellen?

Raum 1.01, Präsentationen, 18:00 | 19:00

Ist ein Hauptschulabschluss heute überhaupt noch etwas wert?

Im Rahmen unseres Projekts untersuchen wir, inwiefern Stigma oder Qualifikationen von Hauptschülern, Unternehmen davon abhalten diese einzustellen.

Dafür interviewen wir, sowohl Hauptschüler, als auch Unternehmen aus der Region, um dieser Frage nachzugehen.

Sind Hauptschüler also einfach nur faul, oder benachteiligen Unternehmen Hauptschüler tatsächlich?

3 | Schulbildung - Gegenüberstellung öffentlicher Schulform Gymnasium / Waldorfschule

Raum 1.05, Präsentation, 18:45 | 19:45

Unsere Projektarbeit beschäftigt sich mit den Aufgaben, der Funktionalität und dem Vergleich von dem klassischen Schulsystem und dem Waldorfschulsystem. Dafür werden wir uns mit der Entstehung und dem historischen Kontext, sowie mit den Aspekten der Chancengleichheit und Qualitätssicherung auseinandersetzen und versuchen, über qualitative Interviews fundiertes Wissen zu erlangen.

4 | „Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel“ J.W. von Goethe

Gang in Richtung 1.01, Dauerausstellung und Spiel

Wir stellen behauptend auf, dass die Zeppelin Universität im Gegensatz zu einer staatliche Universität, den Rahmen bietet, dass das Individuum ökonomisches und kulturelles Kapital in soziales Kapital wandelt. Diese Konvertierung von Kapital setzt für den Einzelnen gemäß Bourdieu einen Habitus voraus, der sich in der universitätsspezifischen Kultur entfalten kann und so den Prozess der Konvertierung trägt.

Um einen Habitus herauszuarbeiten, fragen wir uns: Welche Wurzeln, welche Flügel tragen die Studierenden der Zeppelin Universität? Welcher trägt leichter und wurzelt fruchtbarer?



5 | Was erwartet ihr von eurem Arbeitgeber?

Zwischenraum Grün, Dauerausstellung

Wie könnte dieser euch positiv beeinflussen und motivieren? Bonus, ein teurer Wagen oder doch nur ein einfaches Lob? Dabei gehen wir davon aus, dass das Führungsverhalten eine zentrale Rolle bei der Motivation der Mitarbeiter spielt. Anhand einer quantitativen Studie möchten wir Theorien über die konkreten Auswirkungen verschiedener Führungsstile überprüfen.

6 | beeinflusste Karrierevorstellungen

Raum 1.03, Präsentationen und Dauerausstellung, 18:00 | 18:45 | 19:30

Unser Zeppelinprojekt betrachtet, aus welchen Eigenschaften, Erwartungen und Umgangsformen ein Empfinden von Druck auf die angehenden Abiturienten in Friedrichshafen resultiert und wie ihre Karrierevorstellungen beeinflusst werden. Die Arbeit stützt sich auf einen selbst entwickelten Fragebogen, durchgeführt an Schulen aus der Umgebung. Des Weiteren beschäftigt sich die Arbeit mit der Auswirkung von Milieuzugehörigkeiten (nach Sinus) auf die Karrierevorstellungen der Befragten. Insbesondere wird auf die subjektive Erfahrung der Befragten geachtet, dies beinhaltet die subjektive Wahrnehmung der elterlichen Berufe, so wie der finanzielle Situation.

7 | Diagnose Burnout?

Zwischenraum Rot, Präsentationen, 18:00 | 18:30 | 19:00 | 19:30

Das hat doch heute irgendwie jeder, und Lehrkräfte sowieso! Dieser anstrengende Vormittagsjob, die Pausenaufsicht und die vielen Ferien sind schon sehr belastende Faktoren im Lehrberuf. Was steckt hinter diesem "Ausbrennen"? Ist Burnout in der Lehrerkarriere schon vorprogrammiert? Ist es eine Krankheit oder Produkt unserer Leistungsgesellschaft? Wir untersuchen die psychologischen und soziologischen Ansätze, um das Burnout-syndrom zu erklären und gehen der Frage nach, wo die Ursachen für dieses Ausbrennen verankert sind.

8 | Macht Karriere attraktiv?

Raum 1.01, Präsentationen, 18:30 | 19:30

Wir wollen mithilfe der Attraktivitätsforschung herausfinden, wieso erfolgreiche Karrieren die Partnerwahl beeinflussen. Zentral für unseren Karrierebegriff sind hierbei der Habitus, das Verhalten und die Wahrnehmung. Unser Forschungsprojekt versucht neben der soziologischen Perspektive auch einen psychologischen, biologischen und kulturtheoretischen Blickwinkel auf die Thematik zu werfen. Ihr wollt wissen, wie das funktionieren soll? Dann kommt vorbei und wir geben Euch einen Einblick in unsere Arbeit!



9 | Mensch gegen Maschine

Zwischenraum Grün, Dauerausstellung

Mensch gegen Maschine - Gefahr oder Chance?

Der Industrie 4.0 gingen bereits drei Revolutionen voraus, wobei der Ausgang immer ungewiss war. Was ist in diesen Revolutionen genau geschehen, welche Maßnahmen wurden getroffen um Beschäftigung zu sichern und welche Rolle spielte der Staat? Vom Schlesischen Weberaufstand 1844 bis zu den ersten PCs in den 1980er Jahren werden wir herausfinden, was genau geschah und was sich davon auf heute übertragen lässt. Wird es in wenigen Jahren wirklich Massenarbeitslosigkeit geben und die Roboter den Menschen ersetzen?

10 | Undurchsichtige Karrieren in öffentlichen Unternehmen?

Raum 1.08, Präsentationen 18:00 | 19:00

Gibt man in einer Internetsuchmaschine "Lebenslauf Dieter Zetsche" ein, reicht das Aufrufen des ersten Treffers, die beruflichen Stationen des Vorstandsvorsitzenden der Daimler AG dezidiert nachverfolgen zu können. Die Karrierepfade der Top-Manager/innen privatwirtschaftlicher Unternehmen sind ein ausgetretener Pfad; wer sucht, der findet - wie bewiesen. Auf die öffentliche Wirtschaft lässt sich dieser Befund nicht übertragen. Denn obwohl uns allen z.B. die Strom- und Wasserversorgung des örtlichen Stadtwerkes tief im Herzen vielleicht doch wichtiger erscheint als der Mercedes SLS, ist nur wenig über die Karrierepfade der Top-Manager/innen öffentlicher Unternehmen bekannt.

Anhand einer breiten, selbsterhobenen Datenbasis möchten wir nicht nur die fehlende Transparenz bzgl. Lebenslaufinformationen darlegen, sondern vielmehr die (wenigen) verfügbaren Daten nutzen, um Muster und Auffälligkeiten der Karrierepfade der Top-Manager/innen öffentlicher Unternehmen herauszustellen. Dazu lädt Sie und Euch unser Vortrag herzlich ein!

11 | Heute ist der große Tag.

Zwischenraum Blau, Dauerausstellung

Der neue Chef soll vorgestellt werden und alle sind gespannt. Doch als er den Raum betritt herrscht betretenes Schweigen. Er ist so jung, dass er der Sohn der Hälfte der Belegschaft sein könnte.

Unser Zeppelinprojekt setzt sich mit dem Zusammenhang zwischen dem Stellenwert der Karriere im Leben eines Mitarbeiters und seiner Akzeptanz eines jüngeren Vorgesetzten auseinander. Dabei arbeiten wir mit einem Fragebogen für Angestellte in unterschiedlichen Sektoren der Privatwirtschaft als Methode der quantitativen Datenerhebung. Stellt uns bei Interesse persönlich eure Fragen und erfahrt mehr über unser Projekt!

12 | Frauen in DAX30-notierten Vorständen

Raum 1.06, Präsentationen, 18:15 | 19:15

195 Vorstände in 30 DAX-Unternehmen

18 davon weiblich

10 davon in Personal, Recht & Integrität

0 davon CEO

Warum?

Sozialisation, Habitus & Female (Non-) Leadership in der modernen Arbeitswelt

13 | Flache Hierarchien—Trend oder Zukunft?

Raum 1.06, Präsentationen, 18:45 | 19:45

„Weg mit dem Chef!“ – so oder ähnlich kann man das Credo vieler Managementberater heutzutage zusammenfassen. Entstanden ist dieser Trend in der Startup-Szene des Silicon Valleys und hat dazu geführt, dass weltweit Konzerne ihre traditionell steil hierarchischen Unternehmensstrukturen, die aufgrund ihrer langen Kommunikationswege und den starren Kompetenzfeldern innovationshemmend wirken, zugunsten sogenannter flachen Hierarchien aufgeben. Doch was ist wirklich dran an dem Hype? Führt diese neue Organisationsform, die nach außen mehr Chancengleichheit suggeriert wirklich zu einer besseren Arbeitswelt? Und ist das Phänomen flache Hierarchien überhaupt schon bei der breiten Masse der Unternehmen angekommen? Würden Sie sich eher für ein Unternehmen entscheiden bei dem Sie mit allen Kollegen auf Augenhöhe zusammenarbeiten können? Oder ist es doch nur eine schöne Idee und die Deutschen lockt nach wie vor der klassische Karriereaufstieg? Wir wollen uns dieser spannenden und aktuellen Thematik mithilfe eines Fragebogens annehmen und der Sache auf den Grund gehen.

Medien | Kunst

14 | Social Media Karriere

Raum 1.07, Präsentationen, 18:30 | 19:30

Die Bedeutung von Social Media für unsere Generation ist nicht zu leugnen. Viele widmen einen eklatanten Teil ihrer Freizeit Onlineinhalten. Doch die Mehrheit der Social Media Nutzer bleiben namenlos verborgen und nur wenige erreichen ein Millionenpublikum. Diese Produzenten, hochfrequentierter Inhalte, zeigen ungewöhnliche, von konventionellen losgelöste, Karrierepfade vor. Wer sind diese Social Media Influencer und wie gestaltet sich ihr Werdegang? Was ist ihre (Erfolgs-)Strategie? Oder "hatten sie einfach Glück"?

15 | Magerwahn, durchtrainierte Muskelpakete oder doch Bodylove?

Zwischenraum Grün, Dauerausstellung

Magerwahn, durchtrainierte Muskelpakete oder doch Bodylove? Was gilt in der Welt der sozialen Medien momentan mal wieder als Schönheitsideal? Was macht ein Fitnessblogger eigentlich den ganzen Tag? Und haben Blogger, die Trends verkörpern, langfristig eine Chance auf eine Social Media Karriere?

In unserem Zeppelin Projekt wollen wir die junge Szene der Social Media am Beispiel von Instagram erforschen. Dabei gehen wir besonders auf Fitnessblogger in Deutschland ein, die unter dem Einfluss der gesellschaftlichen Trends neue Arten von Karrierewegen erleben.



16 | Zigaretten: Die Entschlüsselung ihrer Werbung

Zwischenraum Rot, Dauerausstellung

Fast keine Branche der Welt ist so umstritten, wie die der Tabakindustrie! Strenge Sanktionen des Staates machen es der Industrie immer schwerer sich in den Medien zu präsentieren und zu verkaufen. Wie ist es dennoch möglich, dass ein derart gesundheitsschädliches Produkt, wie die Zigarette, in der heutigen Zeit noch immer so allgegenwärtig ist? Genau diesem Thema gehen wir in unserem Zeppelin Projekt nach. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen

17 | Was bedeutet Erfolg in der Kunst?

Flur in Richtung Zwischenraum Rot, Präsentationen, 18:15 | 19:00 | 19:45

Wer oder was entscheidet über den Erfolg von Künstlern? Wer sind also die Gatekeeper der Künstlerkarrieren - damals und heute? Wie wirken sich die sozialen Medien und Netzwerke als neue Gatekeeper auf Künstlerkarrieren aus?

Genau diese Fragen stellen wir uns im Rahmen unseres Zeppelin-Projektes. Anhand von Interviews mit Galeristen, Kuratoren und Künstlern sowie einem Fragebogen für Kunststudenten und der klassischen Literaturrecherche nähern wir uns dem Thema und der Beantwortung der Fragen.

18 | Ist die Mona Lisa auf ein T-Shirt gedruckt noch Kunst?

Raum 1.05, Präsentationen, 18:15 | 19:15

Oder sollten nur Originale als „wahre“ Kunst bezeichnet werden? Du stellst dir diese Fragen auch andauernd? Dann komm zu uns und lass uns eine angeregte Diskussion darüber führen, was Kunst denn nun ausmacht! Wir haben uns das Semester über mit der evolutionären „Karriere“ des Kunstbegriffes nach Luhmann beschäftigt, bis hin zur heutigen Definition. Dabei ist die Frage aufgekommen: Kann massenhafte Vervielfältigung eines Werks noch Kunst sein? Die Website JUNIQUE betreibt eben diesen massenhaften Vertrieb und steht damit im Gegensatz zum Kunstmarkt. Aber kann man ein Massengut noch Kunst nennen oder macht es das Wesen der Kunst aus, dass sie einzigartig ist?

19 | Karrieren von Verschwörungstheorien

Gang vor 1.04, Dauerausstellung

Wie entstehen Verschwörungstheorien und wie verbreiten sie sich? Wie lässt sich Verschwörungstheorie von Verschwörung abgrenzen und wer definiert das? Antworten auf diese Fragen suchen wir in der Wissenssoziologie und Geheimnis- und Gerüchtekommunikation. Die gewonnenen theoretischen Grundlagen finden schließlich Anwendung an zwei populären Beispielen. Die zentrale Frage: Wer hält welche Verschwörungstheorie warum für wahr?

20 | „Mediatisierung des Drogenhandels“

Raum 1.02, Präsentationen, 18:15 | 18:45 | 19:15 | 19:45

In einem pantomimisch dargestellten Schauspiel die „Mediatisierung des Drogenhandels“ vorgestellt werden. Die Rollen sind: Der Drogenhändler beziehungsweise der Verkäufer, der Käufer, der Postbote, die beiden unbestimmten Gestalten aus dem Darknet.

Die Idee: Der Einfluss des Darknets, als Parallelnetz, zu unserem World Wide Web und den schwer greifbaren Personengruppen, welche in Letzteren aktiv sind, soll optisch unterstrichen werden.



21 | I want you for the US Army! Enlist now!

Zwischenraum Blau, Dauerausstellung

Diese Worte und der berühmte Uncle Sam ist ein allen bekanntes historisches Beispiel für die Selbstdarstellung des Arbeitgebers US Army. Heute ist die Mannstärke der Bundeswehr auf einem historischen Tief und sie bemüht sich um den Nachwuchs, aber auch auf der anderen Seite des Ozeans hat eine andere Streitkraft ähnliche Bestreben. Wir möchten die Marketingstrategien der Bundeswehr mit denen der amerikanischen Streitkräfte vergleichen. Hierbei sollen die jeweiligen militärischen Einrichtungen als Arbeitgeber fokussiert werden und wie sie versuchen potenzielle Arbeitnehmer anzusprechen. Bei der Untersuchung stützen wir uns auf betriebswirtschaftliche Konzepte und versuchen dies auf unser ausgewähltes Themengebiet anzuwenden.

22 | Wie gestalteten sich die ersten Jahre nach der Wende: SED-Strukturen oder „Wessi-Politiker“?

Raum 1.08, Präsentationen 18:30 | 19:30

Es ist der Tag der jüngeren deutschen Geschichte: Seit dem 3.10.1990 sind wir nach 41 Jahren des Kalten Krieges, des Eisernen Vorhangs, politischer Spannungen, der erzwungenen Trennung, ein geeintes Land. Wie es in der Politik und der Verwaltung von einer Bürgerbewegung zum gemeinsamen, funktionierenden Staat kommen konnte, ist das Hauptthema unseres Projektes. Um dieses historisch einmalige Ereignis einordnen zu können, befassen wir uns einerseits beispielhaft mit der ersten sächsischen Landesregierung und deren Personal (aus alten und neuen Bundesländern), sowie mit den Auswirkungen der Wende auf die Personalstruktur einer Kommunalverwaltung am Beispiel der Stadt Halle.



23 | Widerstand

Zwischenraum Gelb, Dauerausstellung

Der öffentliche Diskurs um die - unvollständige? Aufarbeitung der RAF und des NSU birgt für Sicherheitsbehörden, Medien und Zivilgesellschaft bis heute Sprengstoff. Die Projektgruppe „Widerstand“ möchte sich mit der genaueren Betrachtung dieser beiden deutschen Auflehnungsgruppen unter dem Aspekt ihrer internen und externen Vernetzung beschäftigen. Darunter fallen z.B. die interne und externe Kommunikation, der Auf- und Abstieg einzelner Mitglieder in der Hierarchie, die Organisationsstruktur sowie ihre Verbindungen zu anderen Netzwerken. Wir hoffen damit, zur genaueren Analyse von Aufstandsbewegungen im weiteren Sinne einen relevanten Beitrag zu leisten.

24 | Die Karriere als Laufbahn ist ein immerwährendes Rennen

Raum 1.07, Präsentationen, 18:00 | 19:00

Wir beschäftigen uns mit Leistungssportlern und der Karriere nach dem Sport. Inwiefern haben Athleten im Fußball, Volleyball oder Paintball bessere soziale Kompetenzen als ihre nicht-sportlichen Kollegen? Welche Jobprofile passen besser zu ehemaligen Leistungssportlern? Wir versuchen an Hand von qualitativen Interviews und einer Kategorisierung von Charaktereigenschaften dieser Frage auf den Grund zu gehen.



25 | „A total institution may be defined as a place of residence and work where a large number of like-situated individuals, cut off from the wider society for an appreciable period of time, together lead and enclosed, formally administered round of life“ (Goffman, 1961, S. 13)

Raum 1.04, Präsentationen, 18:15 | 19:00 | 19:45

Man trägt das gleiche, isst das gleiche und teilt einen Status: Insasse. Wie konstruiert sich Identität in einem homogenen Umfeld wie der Justizvollzugsanstalt, die es erschwert jemand anderes zu sein, als ein Gefängnisinsasse? Existiert eine Hierarchie zwischen den Insassen und wenn dem so ist, anhand welcher Distinktionsmerkmale wird man in diese Hierarchie eingeordnet? Wir beschäftigen uns mit der Fragestellung „Karrieren innerhalb des Gefängnisses – Wie machen Insassen im sozialen Kontext der Justizvollzugsanstalt Karriere?“ und untersuchen die informellen sozialen Auf- und Abstiege in Haft.

Liebe Dozierenden und Studierende, liebe BesucherInnen,

Vielen Dank für Ihr Interesse an der Vorstellung der Zeppelin Projekte im Spring 17.

Die studentische Forschung an der Zeppelin-Universität nimmt eine zentrale Rolle im Studium ein. Es wird ermöglicht, dass bereits zu Beginn des Studiums, wir Studierende einen eigenen Forschungsprozess durchlaufen. Die Projekte füllen sich mit Leben, es wird hinterfragt, neue Impulse geliefert, sich auf die Suche nach vorläufigen Antworten begeben und neue Fragen aufgeworfen - ein Prozess, welcher uns fördert und fordert.

Im Namen des Jahrgangs Fall 16 bedanke ich mich bei FörderInnen, Organisatorinnen und BetreuerInnen, welche uns diese Arbeit und Erfahrungen erst möglich machen, beziehungsweise stets unterstützen:

| Der Gips-Schüle-Stiftung, die die Studentische Forschung an der ZU finanziell fördert.

| Den Ansprechpartnerinnen für studentische Forschung:

Frau Dr. Nikolopoulos und Frau Bengel

| Allen BetreuerInnen für Input und Orientierung

Herzliche Grüße,

Rohat Akcakaya
Semestersprecher

***„Wissenschaft ist etwas
noch nicht ganz Gefundenes und
nie ganz Aufzufindendes“***

Wilhelm von Humboldt



Karriere

Formen

Karriere